

# Bebauungsplanverfahren 3-34 „Reinhold-Burger-Oberschule“

## Biotopkartierung

**Auftraggeber:** Bezirksamt Pankow von Berlin  
Abt. Stadtentwicklung und Bürgerdienste  
Stadtentwicklungsamt  
Storkower Straße 97  
10407 Berlin

**Auftragnehmer:** Landschaft planen + bauen GmbH  
Am Treptower Park 28-30  
12435 Berlin  
030-610770  
[info@lpb-berlin.de](mailto:info@lpb-berlin.de)

Berlin, 08.02.2021

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Bestandserfassung und -bewertung	2
2.1	Aktuelle Biotopstrukturen im Untersuchungsgebiet	2
2.2	Beschreibung und Bewertung der Biotoptypen	2
2.3	Geschützte Biotope	10
3	Fazit	10
4	Quellenverzeichnis	11

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Lage des B-Plangebietes 3-34 im Bezirk Pankow	1
Abb. 2	Anthropogene Ruderalflächen im B-Plangebiet 3-34: 0324222 (Bild l.), 03243 (Bild m.), 03249 (Bild r.)	4
Abb. 3	Scherrasen innerhalb des öffentlichen Spielplatzes inkl. einer rechtsseitig angrenzenden Hecke (BT 07135121)	5
Abb. 4	Kastanien-Altbaum auf dem Gelände der Reinhold-Burger-Oberschule (Bild l.) sowie Baumreihe aus Winter-Linde auf dem im B-Plan-Gebiet zentral gelegenen Spielplatz (Bild r.)	6
Abb. 5	Spielplatz mit mehreren Spielflächen, Hecken, Zierrasen, Gehölzen und befestigten Flächen	6
Abb. 6	Neue Schönholzer Straße (Bild l.) und Mühlenstraße (Bild r.) mit beidseitigem Gehweg und Lindenbestand	7
Abb. 7	Parkplatz (12642) mit Übergang zur angrenzenden Ruderalfläche (03243) (Bild l.) sowie Blick auf das Schulgebäude der Reinhold-Burger-Oberschule (12330) inkl. angrenzendem Schulhof (10200, 12750) (Bild r.)	7

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Gesamtheit der im B-Plan 3-34 vorhandenen Biotoptypen	3
Tab. 2:	Tabellarische Übersicht der Biotopwerte der im Plangebiet erfassten Biotoptypen	8

## Anlagen

- Anlage 1: Ergebnisse der 2019 im Plangebiet durchgeführten Baumkartierung
- Anlage 2: Biotoptypenbestandsplan B-Plan 3-34, Maßstab 1: 1.000

## 1 Einleitung

Das Bezirksamt Pankow hat die Aufstellung des Bauungsplans 3-34 „Reinhold-Burger-Oberschule“ für Grundstücke an der HansasträÙe und der MühlensträÙe beschlossen. Anlass für das Bauungsplanverfahren ist die Sicherung einer Fläche für den Schul- und Breitensport auf dem Grundstück der Reinhold-Burger-Oberschule sowie die planungsrechtliche Sicherung eines öffentlichen Spielplatzes.

Die Lage des Bauungsplangebietes ist in Abb. 1 dargestellt.

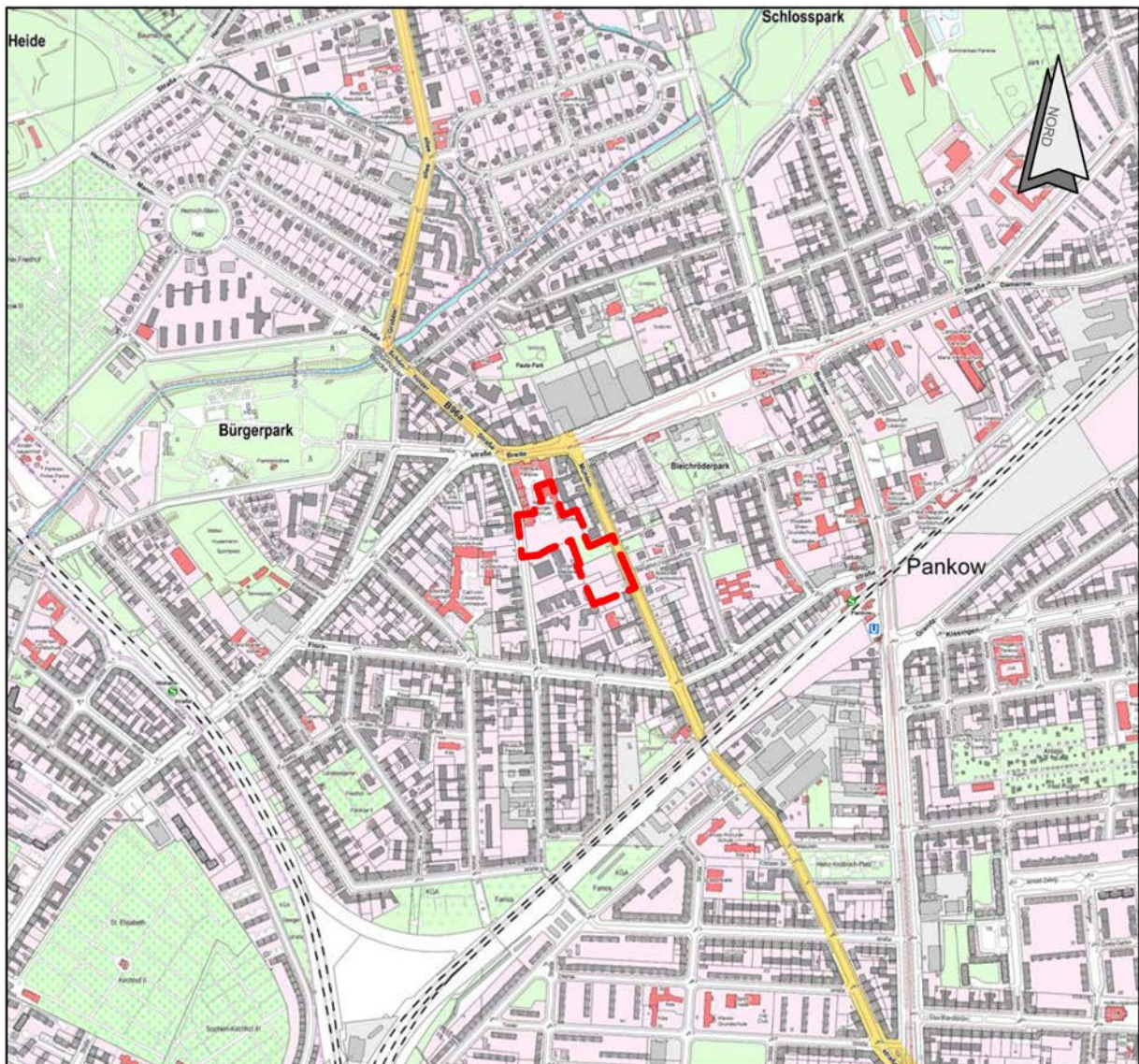


Abb. 1 Lage des B-Plangebietes 3-34 im Bezirk Pankow

Das Stadtentwicklungsamt des Bezirks Pankow hat das Büro Landschaft planen + bauen GmbH mit der Durchführung einer Biotoptypenkartierung und faunistischer Untersuchungen beauftragt.

Das vorliegende Gutachten beinhaltet die Ergebnisse der Biotoptypenkartierung. Die Ergebnisse der vom Büro Natur+Text GmbH durchgeführten faunistischen Untersuchungen sind in einem gesonderten Gutachten dargestellt.

## **2 Bestandserfassung und -bewertung**

Im Zeitraum Juni 2020 wurde eine Biotoptypenerfassung gemäß der Erfassungsmethodik der Biotopkartierung Berlin (SENSTADT UND LANDESBEAUFTRAGTER FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE 2005) durchgeführt. Ein Luftbild im Maßstab 1:1.000 sowie aktuelle ALKIS-Daten dienten als Grundlage für die Abgrenzung der Biotoptypen.

Die Einschätzung der naturschutzfachlichen Wertigkeit beruht auf dem Wertpunkteverfahren nach KÖPPEL & DEIWICK (2005) in SENSTADT UND LANDESBEAUFTRAGTER FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (2005), bei dem den jeweiligen Biotoptypen auf der Grundlage mehrerer Kriterien feste Biotopwerte zugewiesen sind. Im aktuellen Berliner Eingriffsleitfaden (SenUVK 2020) sind die Einzelheiten der Methodik erläutert. Im Anhang 2 des Leitfadens können für die einzelnen Biotoptypen die Gesamtpunktzahlen (Grundwert einschl. Risikowert) abgelesen werden.

In Abhängigkeit von der Höhe der vergebenen Wertpunkte lässt sich der naturschutzfachliche Wert ableiten, da sich die Biotope u. a. hinsichtlich ihrer Seltenheit, ihrer Lebensraumfunktion für seltene und gefährdete Arten oder der Dauer, welche zur Entwicklung der jeweiligen Biotoptypenausprägung benötigt wird, unterscheiden.

Die Lage der im Gelände erhobenen Biotope kann dem beigefügten Biotopbestandsplan entnommen werden.

Im Plangebiet wurde im Herbst 2019 eine Baumbestandserfassung durchgeführt (Landschaft planen+bauen 2019). Das Ergebnis dieser Erfassung ist in Form einer Liste der erfassten Bäume mit Angabe von Baumart, Stammumfang, Vitalität und Schutzstatus (BaumSchVO bzw. GrünanlG) in Anlage 1 der vorliegenden Unterlage beigefügt. Im Biotopbestandsplan sind die Bäume mit den entsprechenden Nummern kenntlich gemacht.

### **2.1 Aktuelle Biotopstrukturen im Untersuchungsgebiet**

Das ca. 1,8 ha große Plangebiet befindet sich inmitten eines anthropogen stark überprägten Siedlungsgebietes, welches sich überwiegend durch eine aus Block- und Blockrandbebauung geprägte Wohnnutzung und für den Gemeinbedarf genutzte Flächen auszeichnet. Das Plangebiet wird ebenfalls stark von einer Gemeinbedarfsnutzung charakterisiert. Flächen, welche mit der Reinhold-Burger-Oberschule oder dem sich zentral im Plangebiet befindlichen Spielplatz in Verbindung stehen, dominieren ca. zwei Drittel der Fläche des Plangebietes. In diesem Zusammenhang steht ebenfalls die im Norden gelegene Freifläche des Schulgeländes. Die für den geplanten Bau einer Sportanlage errichtete Baugrube prägt das Plangebiet maßgeblich. Das Plangebiet beinhaltet darüber hinaus einen mehrere Jahrzehnte alten Baumbestand aus sowohl heimischen als auch nichtheimischen Arten. Ein Großteil dieser Gehölze befindet sich auf der zwischen Spielplatz und Parkplatz gelegenen, ungenutzten Ruderalfläche, welche derzeit keine anthropogene Nutzung aufweist. Der prägende Gehölzbestand stellt die naturschutzfachlich wertvollste Vegetation im Untersuchungsgebiet dar, wobei dies vor allem den aus einheimischen Arten bestehenden Bestand betrifft.

Im B-Plangebiet sind keine geschützten Biotope nach § 28 NatSchG Bln i. V. m. § 30 BNatSchG vorhanden.

### **2.2 Beschreibung und Bewertung der Biotoptypen**

Die im Gebiet vorhandenen Biotoptypen sind in der nachfolgenden Tab. 1 dargestellt.

**Tab. 1:** Gesamtheit der im B-Plan 3-34 vorhandenen Biotoptypen

Biotoptypennummer	Biotopbezeichnung	§ 28
Kategorie 03 – Anthropogene Rohbodenstandorte und Ruderalfluren		
0324222	Möhren-Steinkleefluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%), verarmte Ausprägung	
03243	Hochwüchsige, stark nitrophile und ausdauernde ruderale Staudenfluren	
03249	Sonstige ruderale Staudenfluren	
Kategorie 05 – Grünland, Staudenfluren und Rasengesellschaften		
05160	Zierrasen/Scherrasen	
Kategorie 07 – Gebüsche, Baumreihen und Baumgruppen		
07135121	Sonstige Hecken, geschlossen, jüngere Bestände, überwiegend heimische Gehölze	
0715211	Sonstige Einzelbäume, heimische Baumarten, überwiegend Altbäume	
0715212	Sonstige Einzelbäume, heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter	
0715213	Sonstige Einzelbäume, heimische Baumarten, überwiegend Jungbäume	
0715221	Sonstige Einzelbäume, nicht heimische Baumarten, überwiegend Altbäume	
0715222	Sonstige Einzelbäume, nicht heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter	
0715312	Einschichtige oder kleine Baumgruppen, heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter	
071532	Einschichtige oder kleine Baumgruppen, nicht heimische Baumarten, mittleres Alter und Altbäume	
0715322	Einschichtige oder kleine Baumgruppen, nicht heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter	
Kategorie 10 – Grün- und Freiflächen		
10200	Spielplätze	
102722	Anpflanzung Strauchpflanzung, mit Bäumen	
Kategorie 12 – Bebaute Gebiete, Verkehrsanlagen und Sonderflächen		
12330	Gemeinbedarfsflächen	
12611	Pflasterstraßen	
12612	Straßen mit Asphalt- oder Betondecken	
1261221	Straßen mit Asphalt- oder Betondecken, ohne bewachsenen Mittelstreifen, mit regelmäßigem Baumbestand	
12642	Parkplätze, teilversiegelt	
12653	Teilversiegelter Weg	
12730	Bauflächen und -stellen	
12750	Sonstige versiegelte Flächen	



Auf längere Zeit anthropogen wenig bis ungestörten ruderalen Standorten können sich geschlossene Staudenfluren entwickeln, welche sich durch zwei- und mehrjährige Hemikryptophyten auszeichnen. Im Plangebiet sind die **Biotoptypen 0324222, 03243** und **03249** dieser Kategorie zugehörig.

Bei der im Nordwesten der Baugrube gelegenen Fläche handelt es sich um den Biotoptyp **0324222** (Möhren-Steinkleefluren mit Gehölzbewuchs [Deckung 10-30%], verarmte Ausprägung) (s. Abb. 2, Bild links). Die im Plangebiet vorhandenen Arten Beifuß (*Artemisia vulgaris*), Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Klette (*Artium spec.*), Graukresse (*Berteroa incana*) und Nachtkerze (*Oenothera biennis*) sind hierbei als bestandsprägend zu betrachten. Am nordwestlichen Rand der Grube wird die Ruderalflur durch eine Essigbaum-Verjüngung (*Rhus typhina*) charakterisiert. Der naturschutzfachliche Wert wird aufgrund der verarmten Ausprägung und der bereits aufkommenden Essigbäume als gering bewertet.

Im Süden des B-Plangebietes befindet sich der Biotoptyp **03243** (s. Abb. 2, Bild mittig), welcher sich aus Arten wie Seifenkraut (*Saponaria officinalis*), Schwarze Königskerze (*Verbascum nigrum*), Feinstrahl (*Erigeron annuus*), Gilbweiderich (*Lysimachia spec.*), Kanadische Goldrute, Beifuß, Brennessel (*Urtica dioica*), Klette und Kratzdistel (*Cirsium spec.*) zusammensetzt, wobei Beifuß und Goldrute den Bestand dominieren. Hasel (*Corylus avellana*) und Berg-Ahorn verjüngen sich auf der Fläche zudem vereinzelt. Der Biotoptyp zeichnet sich insgesamt durch einen geringen bis mittleren naturschutzfachlichen Wert aus, da dieser im Vergleich mit den beiden anderen Biotoptypen ruderaler Standorte eine höhere floristische Artenvielfalt und eine Naturverjüngung aus einheimischen Arten aufweist.

Entlang der im Westen des B-Plangebietes verlaufenden Schönholzer Straße befindet sich der Biotoptyp **03249** (Sonstige ruderaler Staudenfluren) (s. Abb. 2, Bild rechts). Der Bestand wird durch Brennessel und Mäusegerste (*Hordeum murinum*) dominiert und ist insgesamt von geringem naturschutzfachlichem Wert.



**Abb. 2** Anthropogene Ruderalflächen im B-Plangebiet 3-34: 0324222 (Bild l.), 03243 (Bild m.), 03249 (Bild r.)

Im Plangebiet sind vereinzelt Zier- bzw. Scherrasenflächen (**05160**) ausgebildet (s. Abb. 3), welche im Bereich des öffentlichen Spielplatzes sowie südwestlich von diesem zu finden sind. Diese sind von typischer Artzusammensetzung (u. a. *Lolium perenne*, *Taraxacum spec.*, *Trifolium repens*, *Plantago lanceolata*). Aufgrund der mit der Erhaltung des Biotops einhergehenden hohen Mahdfrequenz und dem daraus resultierenden geringen floristischen Arteninventar wird der naturschutzfachliche Wert als gering eingeschätzt.



**Abb. 3** Scherrasen innerhalb des öffentlichen Spielplatzes inkl. einer rechtsseitig angrenzenden Hecke (BT 07135121)

Im Plangebiet sind mehrere **gehölzgeprägte Biotope** verschiedener Ausprägung vorhanden. Diese umfassen die folgenden Biototypen:

Innerhalb des im B-Plangebiet gelegenen Spielplatzes befindet sich eine dem Biototyp **07135121** zugehörige **Hecke** (s. Abb. 3), bei der es sich um einen aus überwiegend einheimischen Arten bestehenden Bestand handelt. Rot-Buche (*Fagus sylvatica*) stellt die dominierende Art dar, wobei vereinzelt Schnee- (*Symphoricarpos albus*) und Johannisbeere (*Ribes spec.*) beigemischt sind. Der naturschutzfachliche Wert der Hecke wird als gering bis mittel eingeschätzt.

Das Plangebiet beinhaltet mehrere **Einzelbäume** (8 St.) auf dem Grundstück der Reinhold-Burger-Oberschule, des Spielplatzes sowie im Bereich des südlich gelegenen Parkplatzes (Biototyp 12642). Bis auf zwei Kastanien-**Altbäume** (**0715221**) (s. Abb. 4, Bild links) handelt es sich bei den anderen Gehölzen überwiegend um Bäume im mittleren Alter. Mit dem Biototyp **0715212** gekennzeichnete Einzelbäume setzen sich aus den heimischen Arten Winter-Linde (*Tilia cordata*) und Ulme (*Ulmus spec.*) zusammen, wobei Einzelbäume nicht heimischer Gehölze (**0715222**) durch die Arten Fichte (*Picea spec.*), Kastanie (*Aesculus hippocastanum*) und Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) vertreten werden. Innerhalb des Spielplatzes befindet sich zudem eine Feld-Ahorn-Pflanzung (*Acer campestre*) geringen Alters (**0715213**).

Im Plangebiet sind darüber hinaus mehrere aus Linden (*Tilia cordata*, *T. platyphyllos*) bestehende Baumgruppen mittleren Alters vorhanden (**0715312**) (s. Abb. 4, Bild rechts). Diese befinden sich auf dem Schulgelände der Reinhold-Burger-Oberschule sowie auf dem zentral gelegenen Spielplatz. Die im Plangebiet ebenfalls vorkommenden Baumgruppen des Biototyps **0715322** setzen sich innerhalb des Spielplatzes aus Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) und innerhalb der Ruderalflur aus Kastanien, Pappeln und nicht einheimischen Ahorn-Arten (*Acer platanoides*, *Acer pseudoplatanus*, *Acer spec.*) zusammen, wobei Individuen des Berg-Ahorns überwiegen.

Die im Plangebiet vorhandenen Einzelgehölze und Baumgruppen sind teilweise von hohem naturschutzfachlichem Wert. Dies umfasst sowohl einheimische, mittelalte Gehölze als auch dickstämmige, mehrere Jahrzehnte alte Kastanien. Der naturschutzfachliche Wert wird einerseits durch den ästhetischen Wert der Gehölze und andererseits durch deren Bedeutung für die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts begründet (z. B. als Lebensraum für Fauna). Von geringerer Bedeutung sind die nicht heimischen Gehölze, zu denen Spitz-Ahorn, Berg-Ahorn und Fichte zählen. Aufgrund ihres Bestandesalters von mehreren Jahrzehnten wird ihr naturschutzfachlicher Wert mit „mittel“ bewertet.





**Abb. 4** Kastanien-Altbaum auf dem Gelände der Reinhold-Burger-Oberschule (Bild l.) sowie Baumreihe aus Winter-Linde auf dem im B-Plan-Gebiet zentral gelegenen Spielplatz (Bild r.)

Die Spielflächen des zentral im Plangebiet gelegenen Spielplatzes sind dem Biototyp **10200** zugehörig, wobei diese von Hecken (07135121), Zierrasen (05160), Einzelgehölzen und Baumgruppen gesäumt werden (s. Abb. 5). An das Schulgebäude im Norden angrenzende Spielflächen gehören ebenfalls jenem Biototyp an (s. Abb. 7, rechtes Bild). Die Spielflächen sind ohne naturschutzfachlichen Wert.

Auf dem Grundstück des zentral gelegenen Spielplatzes befindet sich darüber hinaus eine kleine Strauchanpflanzung aus Strauch-Fingerkraut (*Potentilla fruticosa*), welche zwei junge Feld-Ahorn-Anpflanzungen beinhaltet (s. Abb. 5, linkes Bild, Pflanzung im Vordergrund). Das Biotop ist von geringem naturschutzfachlichem Wert.



**Abb. 5** Spielplatz mit mehreren Spielflächen, Hecken, Zierrasen, Gehölzen und befestigten Flächen

Das Plangebiet enthält zudem mehrere durch Versiegelung gekennzeichnete Biotope, bei denen es sich zum Großteil um Verkehrsflächen handelt. Die im Norden des Plangebietes gelegene Reinhold-Burger-Oberschule stellt hierbei den einzigen im Gebiet vorhandenen Gebäudebestand dar (Gemeinbedarfsfläche, Biototyp **12330**). Die daran angrenzenden und zum Rathaus Pankow gehörenden Flächen werden ebenfalls diesem Biototyp zugewiesen. Im Nordosten bzw. Westen begrenzen die Mühlenstraße und die Neue Schönholzer Straße das Gebiet (**1261221**). Beide Straßen werden beidseitig von einem Gehweg und Baumreihen aus Linden gesäumt (s. Abb. 6.).





**Abb. 6** Neue Schönholzer Straße (Bild l.) und Mühlenstraße (Bild r.) mit beidseitigem Gehweg und Lindenbestand



**Abb. 7** Parkplatz (12642) mit Übergang zur angrenzenden Ruderalfläche (03243) (Bild l.) sowie Blick auf das Schulgebäude der Reinhold-Burger-Oberschule (12330) inkl. angrenzendem Schulhof (10200, 12750) (Bild r.)

Im Süden des Plangebietes befindet sich ein teilversiegelter Parkplatz (**12642**) (s. Abb. 7, linkes Bild). Die daran anschließende Verkehrsfläche (**12611**, **12612**) verbindet hierbei den Parkplatz mit den beiden zuvor genannten Straßen.

Auf dem Schulgelände der Oberschule sind darüber hinaus weitere versiegelte Flächen vorhanden, welche unter dem Biotoptyp **12750** klassifiziert worden sind. Der aus Betonplatten bestehende Weg ist auf der Abb. 7 (rechtes Bild) dargestellt. Im Bereich des im Plangebiet zentral gelegenen Spielplatzes befinden sich ebenfalls Versiegelungen, wobei dies den teilversiegelten Pflasterweg umfasst (**12653**, s. Abb. 5, rechtes Bild).

In der nachfolgenden Tab. 2 sind die im Plangebiet erfassten Biotoptypen mit ihrem Biotopwert enthalten. Der Biotopwert ist dargestellt in Form der Wertpunkte gemäß Anlage 1 und 2 des Leitfadens zur Eingriffsbilanzierung (SenUVK 2020) sowie als daraus abgeleiteter qualitativer Biotopwert gemäß Umweltatlas Berlin (SenSW 2020).

Die im Gebiet vorhandenen mittelalten und alten einheimischen Bäume/Baumgruppen sowie der Kastanien-Altbaumbestand stellen hierbei den naturschutzfachlich hochwertigsten Biotoptypenbestand im Plangebiet dar. Gemäß der Biotopwerteinstufung nach Umweltatlas Berlin haben diese Biotope einen mittelhohen bzw. mittleren Biotopwert. Bezogen auf die insgesamt eingeschränkte Biotopausstattung des Plangebietes und seiner Umgebung ist diesen Biotopen jedoch ein hoher Wert zuzuordnen.

**Tab. 2:** Tabellarische Übersicht der Biotopwerte der im Plangebiet erfassten Biotoptypen

Biotoptyp	Grundwert				Punktzahl	Risikowert		Gesamtpunktzahl (Biotopwertpunkte)	Biotopwert
	Wertkriterien					Dauer der Wiederherstellung der Lebensgemeinschaft	Wiederherstellbarkeit der abiotischen Standortbedingungen		
	Hemerobie	Vorkommen gefährdeter Arten	Seltenheit/ Gefährdung des Biotoptyps	Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten					
03243 - Hochwüchsige, stark nitrophile und ausdauernde ruderale Staudenfluren	1	1	2	1	5	2	0	7	gering
0324222 - Möhren-Steinkleefluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%), verarmte Ausprägung	1	1	2	1	5	2	0	7	gering
03249 - Sonstige ruderale Staudenfluren	1	0	2	1	4	2	0	6	gering
05160 - Zierrasen/Scherrasen	1	0	0	0	1	1	0	2	sehr gering
07135121 - Sonstige Hecken, geschlossen, jüngere Bestände, überwiegend heimische Gehölze	1	0	2	0	3	2	0	5	gering
0715211 - Sonstige Einzelbäume, heimische Baumarten, überwiegend Altbäume	3	1	3	3	10	10	0	20	mittelhoch
0715212 - Sonstige Einzelbäume, heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter	3	1	2	1	7	5	0	12	mittel
0715213 - Sonstige Einzelbäume, heimische Baumarten, überwiegend Jungbäume	3	1	2	0	6	2	0	8	gering
0715221 - Sonstige Einzelbäume, nicht heimische Baumarten, überwiegend Altbäume	1	1	3	1	6	10	0	16	mittelhoch
0715222 - Sonstige Einzelbäume, nicht heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter	1	0	1	1	3	5	0	8	gering
0715312 - Einschichtige oder kleine Baumgruppen, heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter	3	1	2	1	7	5	0	12	mittel
071532 - Einschichtige oder kleine Baumgruppen, nicht heimische Baumarten, mittleres Alter und Altbäume	1	1	3	1	6	10	0	16	mittelhoch

Biototyp	Grundwert				Punktzahl	Risikowert		Gesamtpunktzahl (Biotopwertpunkte)	Biotopwert
	Wertkriterien					Dauer der Wiederherstellung der Lebensgemeinschaft	Wiederherstellbarkeit der abiotischen Standortbedingungen		
	Hemerobie	Vorkommen gefährdeter Arten	Seltenheit/ Gefährdung des Biototyps	Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten					
0715322 - Einschichtige oder kleine Baumgruppen, nicht heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter	1	0	1	1	3	5	0	8	gering
102722 - Anpflanzung Strauchpflanzung, mit Bäumen	1	0	0	0	1	1	0	2	sehr gering

Die übrigen im Plangebiet vorkommenden, durch überwiegend befestigte und/oder versiegelte Fläche gekennzeichnete Biototypen (Spielplatz sowie Biotope der Kategorie 12, s. Tab. 1) weisen keinen Biotopwert (Wertpunkte = 0) auf.



### **2.3 Geschützte Biotope**

Im Plangebiet sind keine geschützten Biotope nach § 28 NatSchG Bln i. V. m. § 30 BNatSchG vorhanden.

Ein Vorkommen national geschützter sowie sonstiger, in Berlin planungsrelevanter Pflanzenarten (gemäß Anhang 4 des Berliner Leitfadens zur Eingriffsbilanzierung, SenUVK 2020) kann auf Grundlage der Biotoptypenkartierung und der im Plangebiet vorhandenen Biotopstrukturen und Standortverhältnisse weitestgehend ausgeschlossen werden.

## **3 Fazit**

Im Juni 2020 erfolgte eine Bestandserhebung der im B-Plangebiet 3-34 „Reinhold-Burger-Oberschule“ vorhandenen Biotopausstattung. Das Ergebnis der Biotopkartierung ist Bestandteil des vorliegenden Gutachtens.

Aufgrund der Gemeinbedarfsnutzung und der Lage inmitten einer durch den Menschen stark beeinflussten und geformten Siedlungsstruktur beinhaltet das Plangebiet eine Vielfalt anthropogen entstandener Biotope: Verkehrsanlagen, Scherrasen, Spielplatzflächen und aus Anpflanzung entstandene Gehölze sind kennzeichnende Biotopstrukturen. Im zentralen und südlichen Bereich des Plangebietes sind als Zeugnis einer noch anhaltenden und ehemaligen Nutzung vegetationsfreie Bauflächen und hochwüchsige, staudenreiche Ruderalflächen ausgeprägt.

Die hochwertigsten Biotope im Plangebiet sind die mehrere Jahrzehnte alten Gehölzbestände aus heimischen (u. a. Linde, Ulme) und nicht heimischen Arten (u. a. Berg-Ahorn, Kastanie), wobei insbesondere den heimischen Arten eine hohe Bedeutung zukommt. Aufgrund des Alters des im Plangebiet vorhandenen Gehölzbestandes erfüllen diese einerseits eine hohe ästhetische Funktion und weisen andererseits einen hohen Nutzen für die einheimische Fauna als Lebensraum auf.

Im Plangebiet sind keine geschützten Biotope vorhanden. Ein Vorkommen national geschützter Pflanzenarten ist weitestgehend auszuschließen.

## **4 Quellenverzeichnis**

### **Literatur**

LANDSCHAFT PLANEN+BAUEN (2019): Baumkartierung Reinhard-Burger-Oberschule. – i.A. mghs Architekten und Stadtplaner

SENSW (SENATSV ERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG UND WOHNEN) (2020): Digitaler Umwelatlas Berlin. Fortlaufende Aktualisierung. Online unter: URL: <https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp> [Stand: 27.10.2020]

SENUVK (SENATSV ERWALTUNG FÜR UMWELT, VERKEHR UND KLIMASCHUTZ) (2020): Berliner Leitfaden zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen. Stand: Februar 2020

SENSTADT (SENATSV ERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG) UND LANDESBEAUFTRAGTER FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (2005): Biotopkartierung Berlin: Grundlagen – Standards – Bewertung. 2. Auflage, CD-Rom.

### **Rechtsgrundlagen**

BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert am 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328, 1362)

NatSchG Bln (Berliner Naturschutzgesetz) Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege von Berlin vom 29. Mai 2013, geändert am 25. September 2019 (GVBl. S. 612, 614)

## Anlage 1: Ergebnisse der 2019 im Plangebiet durchgeführten Baumkartierung

**Tabellarische Übersicht des Baumbestandes im Plangebiet**  
(Baumbestand gemäß BaumSchVO – weiß, Baumbestand gemäß GrünanlG – grau)

Nr.	Art	Stammumfang [cm]	Vitalität	Bemerkung
1	<i>Tilia cordata</i>	187	1	
2	<i>Tilia cordata</i>	178	1	
3	<i>Aesculus hippocastanum</i>	310	1	
4	<i>Tilia platyphyllos</i>	203	2	
5	<i>Tilia cordata</i>	90	1	
6	<i>Tilia cordata</i>	90	1	
7	<i>Tilia cordata</i>	180	1	
8	<i>Tilia cordata</i>	185	2	Anlagenbaum
9	<i>Tilia cordata</i>	163	2	Anlagenbaum
10	<i>Acer pseudoplatanus</i>	148/163	2	Anlagenbaum
11	<i>Tilia platyphyllos</i>	173	1	Anlagenbaum
12	<i>Tilia platyphyllos</i>	141	1	Anlagenbaum
13	<i>Tilia platyphyllos</i>	200	1	Anlagenbaum
14	<i>Aesculus hippocastanum</i>	209	1	Anlagenbaum
15	<i>Tilia cordata</i>	250	2	Anlagenbaum
16	<i>Ulmus spec.</i>	64/90	2	
17	<i>Acer campestre</i>	24	1	Anlagenbaum
18	<i>Acer campestre</i>	24	1	Anlagenbaum
19	<i>Acer pseudoplatanus</i>	92/97	1	Anlagenbaum
20	<i>Acer campestre</i>	20	2	Anlagenbaum
21	<i>Betula pendula</i>	170	1	
22	<i>Acer pseudoplatanus</i>	94	1	
23	<i>Acer pseudoplatanus</i>	81	2	
24	<i>Acer pseudoplatanus</i>	202/233	2	
25	<i>Acer pseudoplatanus</i>	103	1	
26	<i>Acer pseudoplatanus</i>	84	2	
27	<i>Acer pseudoplatanus</i>	112	2	
28	<i>Acer pseudoplatanus</i>	108	2	



Nr.	Art	Stammumfang [cm]	Vitalität	Bemerkung
29	<i>Acer pseudoplatanus</i>	110	2	
30	<i>Acer pseudoplatanus</i>	126/143	2	
31	<i>Acer pseudoplatanus</i>	150	2	
32	<i>Acer campestre</i>	101/137	1	
33	<i>Acer pseudoplatanus</i>	100	1	
34	<i>Acer negundo</i>	50/60/61/2x64/96/99	2	
35	<i>Acer pseudoplatanus</i>	30/57/64	0	
36	<i>Acer pseudoplatanus</i>	122	1	
37	<i>Acer pseudoplatanus</i>	101/106	0	
38	<i>Aesculus hippocastanum</i>	160	1	
39	<i>Tilia cordata</i>	260	1	
40	<i>Acer pseudoplatanus</i>	95/150	2	
41	<i>Tilia platyphyllos</i>	168	1	
42	<i>Crataegus spec.</i>	99	2	
43	<i>Aesculus hippocastanum</i>	278	1	
44	<i>Aesculus hippocastanum</i>	182	1	
45	<i>Aesculus hippocastanum</i>	204	2	
46	<i>Acer pseudoplatanus</i>	215	2	
47	<i>Acer pseudoplatanus</i>	162	1	
48	<i>Populus spec.</i>	298	1	
49	<i>Populus spec.</i>	270	1	
50	<i>Betula pendula</i>	102	0	
51	<i>Acer pseudoplatanus</i>	110/132/134	2	

**Anlage 2:**

**Biotoptypenbestandsplan B-Plan 3-34, Maßstab 1: 1.000**